



Für Sie im Sächsischen Landtag

**Thomas Schmidt**

Wahlkreis 22 – Mittelsachsen 5

Ausgabe 3 | 2021



**Liebe Leserinnen und Leser,**  
in der vorliegenden Ausgabe des  
Wahlkreiskuriers informiere ich Sie  
zu folgenden Themen:

- **Im Land des Roten Porphyrs**  
    » *Seiten 1 und 2*
- **Richtfest am Sonnenlandpark**  
    » *Seite 2*
- **Eine Königin kehrt zurück**  
    » *Seite 3*
- **Digitales aus Königshain**  
    » *Seiten 3 und 4*
- **Frischer Wind in alten Mauern**  
    » *Seiten 4 und 5*
- **Mitreden für Sachsen**  
    » *Seite 5*

### **Im Land des Roten Porphyrs**

Akteure vor Ort wissen in der Regel am besten, welche Projekte in welcher Höhe gefördert werden sollten. Nach diesem Motto wird in Sachsen das europäische Förderinstrument LEADER zur ländlichen Entwicklung eingesetzt.

Insgesamt existieren im Freistaat 30 so genannte LEADER-Regionen, deren Mitglieder sich über Vorgehen und Mitteleinsatz verständigen. Der Wahlkreis von Thomas Schmidt gehört fast vollständig zur LEADER-Region *Land des Roten Porphyrs*. Diese umfasst 18 Kommunen aus zwei Landkreisen auf einer Fläche von etwa 560 km<sup>2</sup> und ist die Heimat von rund 75 000 Menschen.

Am 09. Juni 2021 feierten die Mitglieder den erfolgreichen Abschluss der vergangenen Förderperiode. In einem Video-Grußwort resümierte Staatsminister Schmidt dazu: „Es waren gute Jahre für Sachsen und die LEADER-Region *Land des Roten Porphyrs*.“



Aufgezeichnet wurde das Video vor der Kulisse der Wechselburger Basilika. Die Sanierung des dortigen Torhauses mit der Einrichtung von Ferienwohnungen gehörte zu den geförderten LEADER-Projekten. Insgesamt flossen in das *Land des Roten Porphyrs* rund 21 Millionen Euro. Staatsminister Schmidt bedankte sich bei den Akteuren für die verantwortungsvollen und richtigen Entscheidungen zum Vorteil der Region.

### Richtfest am Sonnenlandpark

Lichtenau. Der Sonnenlandpark machte am 10. Juni seinem Namen alle Ehre. Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurde an diesem Tag Richtfest für das neueste Projekt des Freizeitparks gefeiert: Das *Hotel am Sonnenlandpark* soll ab Frühjahr 2022 Unterkunftsmöglichkeiten für Familienferien, Kurzurlauber und Geschäftsreisende bieten. Ein großer Teil der investierten Mittel in Höhe von neun Millionen Euro kam dabei regional ansässigen Baufirmen und Dienstleistern zugute.



Regionalminister Thomas Schmidt war bei dem freudigen Ereignis als Ehrengast anwesend und würdigte den unternehmerischen Mut, mit dem das Projekt angegangen wurde. Immerhin war der Sonnenlandpark in den letzten Monaten ebenso stark von den Corona-Einschränkungen betroffen wie die Hotelbranche. Umso lobenswerter sei der Optimismus der Betreiberfamilie Schleith: „Wie Sie trotzdem immer wieder nach vorn denken, das finde ich großartig“, erklärte Thomas Schmidt während eines Grußwortes.



*Bauherr Karl Bernhard Schleith (m.) schlug den traditionellen letzten Nagel ins Gebälk.*

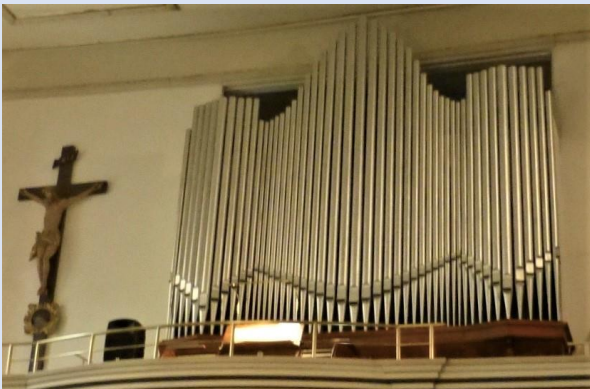
Der „Höhepunkt“ des Richtfestes fand natürlich etliche Meter weiter oben statt und erforderte eine kleine Klettertour über das Baugerüst:

Dort, wo künftig eine Photovoltaikanlage für Nachhaltigkeit sorgen soll, schlug Bauherr Karl Bernhard Schleith den symbolisch letzten Nagel ins Dachgestühl. Eine schweißtreibende Angelegenheit, bei der ihn die Gäste mit viel Beifall anfeuerten...



## Die Königin meldet sich zurück

Burgstädt. Volle, klare und vielstimmige Klänge hallten am 13. Juni durch das Schiff der Burgstädter Stadtkirche, als im Rahmen einer Vesper die sanierte Sauerorgel aus dem Jahr 1904 wieder in Betrieb genommen werden konnte. Organist Christian Scheel zog dabei an der Königin der Instrumente wahrscheinlich alle Register, so wie in den Monaten zuvor zahlreiche Helfer, Planer und Ausführende auch. Sie alle hatten auf ihre Weise zum Gelingen der Orgelsanierung beigetragen und konnten nun dem beeindruckenden Ergebnis lauschen.



Zu diesem Personenkreis gehörte auch Staatsminister Thomas Schmidt. Er hatte im Oktober 2020 einen Förderbescheid über mehr als 83 000 Euro aus Mitteln des Sonderprogramms Denkmalpflege überreicht, mit denen sich der Freistaat Sachsen an der Sanierung beteiligte.

Im Rahmen eines Grußwortes sprach Thomas Schmidt allen Beteiligten seinen Dank und Respekt aus. Er würdigte die zur Orgelsanierung notwendige Handwerkskunst und

resümierte: „Eine Orgel verbindet Generationen. Heute ist deshalb ein ganz besonderer Tag, wie man ihn nicht oft erlebt. Es ist mir eine Ehre, dabei zu sein.“

## Digitale Lösungen aus Königshain

Königshain-Wiederau. Am 14. Juni besuchte Staatsminister Thomas Schmidt gemeinsam mit Bürgermeister Johannes Voigt die VRENDEX GmbH. Das von Manuel Dudczig gegründete Start-up macht Produkte, Prozesse und Ideen virtuell erlebbar. Möglich wird dies mithilfe von Virtual Reality (VR) beziehungsweise Augmented Reality (AR = erweiterte Wirklichkeit). Die Konstruktion von Prototypen ist somit ebenso realitätsnah möglich wie Produktmarketing, Arbeitsschutztraining oder die virtuelle Durchführung von Großveranstaltungen.

Von den vielfältigen Chancen dieser Technologien überzeugte sich Staatsminister Schmidt natürlich selbst, indem er virtuell in das Innenleben eines Autos eintauchte.



Seine vielfältigen Möglichkeiten konnte VRENDEX in den Monaten des Lockdowns unter Beweis stellen, als die Firma unter anderem Messen, einen Weihnachtsmarkt sowie ein Volksfest virtuell umsetzte. Das Unternehmen war für den „Sächsischen Staatspreis für Design 2020“ nominiert, um den es sich mit einer interaktiven 360°-Gefahrenschulung für Staplerfahrer beworben hatte.



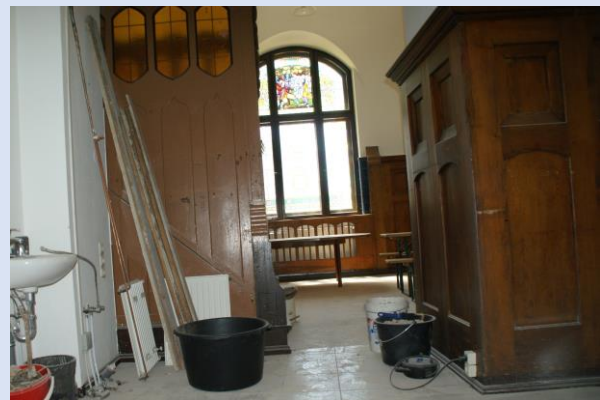
*Firmengründer Manuel Dudczig und seine Frau Christine Winkler-Dudczig demonstrierten Staatsminister Schmidt (v.r.n.l.) Spitzentechnologie im und aus dem ländlichen Raum.*

Regionalminister Thomas Schmidt würdigte die unternehmerische Leistung der jungen Firma:

„Startups wie VRENDEX zeigen, dass Innovation nicht allein in Hochschulen und Großstädten zu Hause ist, sondern auch im ländlichen Raum. Hier wird Hochtechnologie von engagierten Unternehmern ganz praktisch umgesetzt. Sachsen bleibt das Land der Erfinder und Macher.“

## **Frischer Wind in alten Gemäuern**

Geringswalde. Thomas Schmidt besichtigte im Rahmen eines Wahlkreisbesuches am 21. Juni den früheren Ratskeller im Geringswalder Rathaus. Vorausgegangen war eine Einladung engagierter Bürger, welche die ehemalige Gaststätte mit neuem Leben erfüllen möchten. Die seit vielen Jahren leerstehenden Räumlichkeiten weisen mittlerweile erheblichen Sanierungsbedarf auf. Im September 2020 gründete sich daher der Förderverein Sport und Kultur mit dem Ziel, Geringswalde attraktiver zu gestalten. Der ehemalige Ratskeller, welchen der Verein inzwischen gepachtet hat, ist derzeit eines der wichtigsten Projekte. Neben Eigenmitteln sollen für die notwendigen Umbaumaßnahmen auch Fördergelder eingesetzt werden.



Thomas Schmidt ließ sich während eines kleinen Rundgangs über den Stand der Bauarbeiten informieren. Mit den Vereinsmitgliedern tauschte er sich dabei über künftige Nutzungskonzepte des Ratskellers aus.



So könnten dort beispielsweise Kulturveranstaltungen oder Treffen anderer Vereine stattfinden. Thomas Schmidt beantwortete außerdem Fragen zu den derzeitigen Möglichkeiten des Fördermittelinstrumentes LEADER.



*Thomas Schmidt im Gedankenaustausch mit Andreas Wagner, Vorstandssprecher des Fördervereins für Sport und Kultur Geringswalde.*

„Ich freue mich, dass sich hier Bürger ganz praktisch für ihre Heimatstadt einsetzen“, resümierte Thomas Schmidt den bereichernden Gedankenaustausch. „Der ländliche Raum braucht Leute, die bereit sind, etwas zu tun.“

### **Online-Talk mit Thomas Schmidt**

Am 30. Juni diskutierte Staatsminister Thomas Schmidt im Rahmen des digitalen Formats „Mitreden für Sachsen“ mit

interessierten Bürgern zu Aspekten der Landespolitik. Die ca. 25 Teilnehmer brachten dabei die unterschiedlichsten Themen zur Sprache: die Zukunft der Innenstädte und des ländlichen Raums, den Strukturwandel, das Förderinstrument LEADER, regionale Vermarktung oder auch den Bürokratieabbau.

Thomas Schmidt betonte dabei den politischen Ansatz, positive Entwicklungen zu ermöglichen, bei der konkreten Ausgestaltung aber Vertrauen in die Menschen vor Ort zu haben. Zustimmung erhielt Thomas Schmidt für die Feststellung, dass der ländliche Raum besser ist als sein Ruf. In diesem Zusammenhang wurde auch deutlich, wie sehr Sachsen bisher von der EU profitiert hat.



### **Impressum Kontakt**

Der „Wahlkreisurier“ ist ein Informationsblatt von Thomas Schmidt ([ViSdP](#)). Thomas Schmidt ist Mitglied der CDU-Fraktion des Sächsischen Landtages.

#### **Wahlkreisbüro**

Anschrift: Obergasse 7, 09217 Burgstädt  
Telefon: 03724 / 668 888  
Telefax: 03724 / 668040  
E-Mail: [thomas-schmidt-mdl@t-online.de](mailto:thomas-schmidt-mdl@t-online.de)  
Online: [www.thomas-schmidt-online.de](http://www.thomas-schmidt-online.de)

